



CLIL – eine Chance für die Mehrsprachigkeit und die Wissensbildung

Laurent Gajo

Ecole de langue et de civilisation françaises



**UNIVERSITÉ
DE GENÈVE**

FACULTÉ DES LETTRES

Ablauf

- Einführung: *Languaging* und *Translanguaging*
- Bilingualer Unterricht: eine multi-integrierte Didaktik
- Spracharbeit: Konzeptbildung, Problemstellung
- Mehrsprachige Arbeit: Sprachvergleich, Sprachwechsel
- Beispiele
- Schlussfolgerung: Perspektivenwechsel hin zur «Problemstellung»



UNIVERSITÉ
DE GENÈVE

FACULTÉ DES LETTRES

Einführung: *Languaging* und *Translanguaging*

« S'il n'est pas toujours facile de calculer une intégrale ou de faire un dosage, c'est qu'il est toujours difficile de parler et d'écrire ces pratiques, c'est-à-dire de les penser » (Lévy-Leblond, 1996: 229)

Es ist nicht immer einfach, ein Integral auszurechnen oder den Gehalt eines Stoffes zu bestimmen, weil es immer schwierig ist, über diese Praktiken zu sprechen und zu schreiben, also über sie nachzudenken.

→ Sprachbewusstsein in den (Sachfach-)Unterricht bringen

→ LANGUAGING

«La domination quasi monopolistique d'une langue, quelle qu'elle soit, inhibe le jeu des mots et des idées, souvent stimulé par les traductions, passages et échanges d'une langue à l'autre » (Lévy-Leblond, 1996: 244)

Eine nahezu monopolistische Dominanz egal welcher Sprache verhindert das Spiel mit Wörtern und Ideen, das durch Übersetzung, Sprachvergleich und Sprachwechsel entstehen kann.

→ Mehrsprachigkeit in die Ausbildung bringen

→ TRANSLANGUAGING

Mit Bili zum Erfolg, Bern, 17. Mai 2018



UNIVERSITÉ
DE GENÈVE

FACULTÉ DES LETTRES

Languaging und *Translanguaging*: die doppelte Verankerung des Wissens

- Die Sprachen werden im Rahmen von Aufgaben mobilisiert, fließen in Diskussionen ein, beschäftigen sich mit vorgegebenen Themen und prägen diese.
 - **Languaging** (siehe Lüdi 2011)
- Die Sprachen treten in bestimmten Kontexten miteinander in Kontakt.
 - **Translanguaging** (siehe García und Wei 2014)
- Didaktisches Voranschreiten mit **doppeltem Cursor**:
 - erwähnte Sprache(n) vs. verwendete Sprache(n) (siehe Coste, 1985)
 - Voneinander isolierte Sprachen vs. miteinander in Kontakt tretende Sprachen



UNIVERSITÉ
DE GENÈVE

FACULTÉ DES LETTRES

Bilingualer Unterricht: eine multi-integrierte Didaktik

- Praxisbezogene Minimal-Definition: teilweise oder vollständige Verwendung einer Zweit- oder Fremdsprache (L2) in einem oder mehreren nicht sprachlichen Fächern.
- **ANGENOMMENE Integration sprachlicher und fachlicher Inhalte**: CLIL – Content and language integrated learning (Coyle, Hood und Marsh 2010)
WIE SIEHT DIE TATSÄCHLICHE INTEGRATION AUS? **WIE WIRD AN DER SPRACHE GEARBEITET?**
- **FAKTISCHE Integration zwischen L2 und L1 – für die Schüler**
WELCHE ART VON INTEGRATION WIRD ANGESTREBT? WIE WIRD ZWISCHEN DEN SPRACHEN GEWECHSELT? **WIE WIRD MEHRSPRACHIGKEIT EINBEZOGEN?**

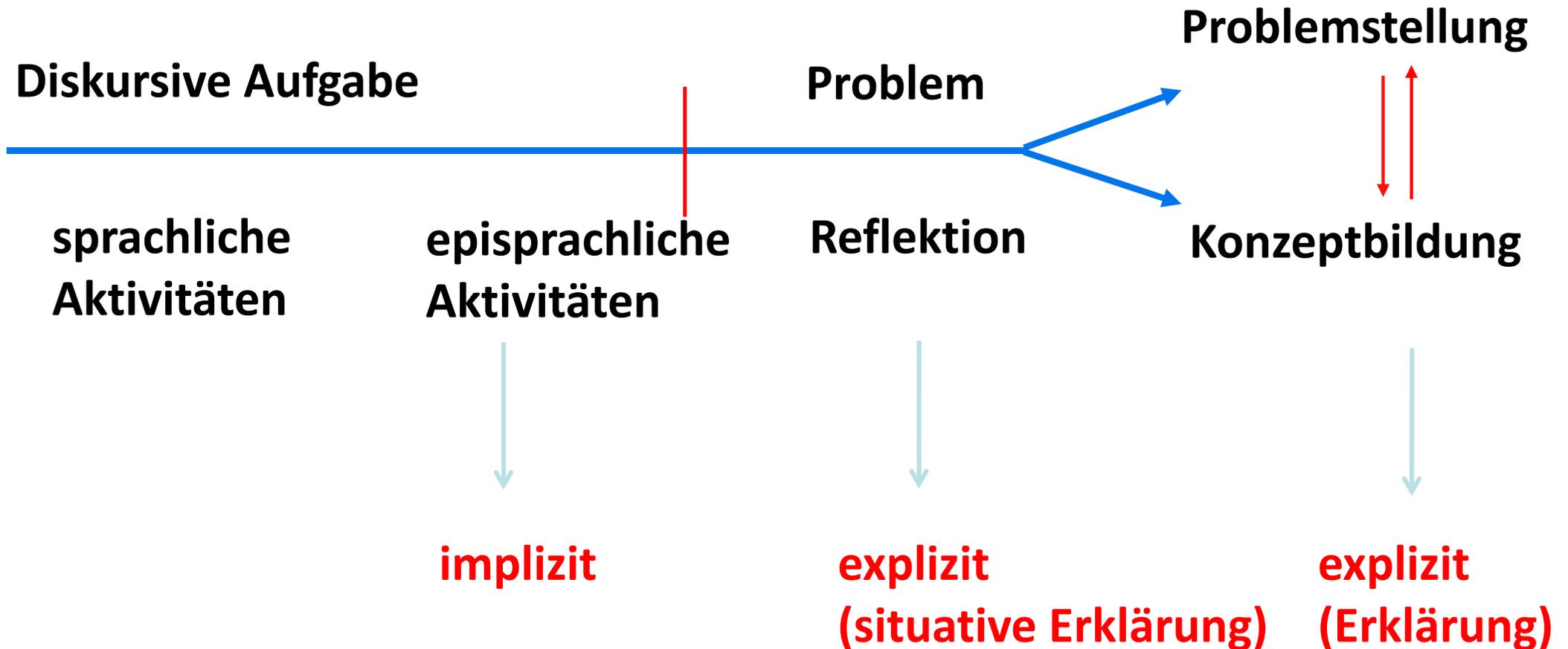


UNIVERSITÉ
DE GENÈVE

FACULTÉ DES LETTRES

Spracharbeit: Konzeptbildung, Problemstellung

Formulieren von *Wissen* vs. Formulieren von (bestimmten) *Wissensinhalten*



Mehrsprachige Arbeit: Sprachvergleich und -wechsel

- Ein **Paradigmenwechsel hin zur Mehrsprachigkeit** (multilingual turn) im Unterricht (Conteh und Meier 2014)
- **Sprachvergleich**: Arbeiten an der Mehrsprachigkeit (+ erwähnt)
- **Sprachwechsel**: Arbeiten mit der Mehrsprachigkeit (+ verwendet)
 - *Mikro-Sprachwechsel*: geschieht innerhalb einer Äusserung, während des Sprechens; die dominante Kommunikationssprache wird aber beibehalten.
 - *Makro-Sprachwechsel*: ist vom Lehrplan vorgesehen, definiert einsprachige Gefässe (eine dominante Kommunikationssprache).
 - *Meso-Sprachwechsel*: strukturiert den Diskurs als solchen, ist an Übergängen zwischen didaktischen Aufgaben erwünscht oder sogar vorgesehen (z. B. Erklärung in L2 und Zusammenfassung in L1; SAS: Sicherheitshinweise auf Schwedisch, Zusammenfassung auf Englisch); starke Didaktisierung (Gajo und Steffen 2015).



**UNIVERSITÉ
DE GENÈVE**

FACULTÉ DES LETTRES

50-Ens warum/ (2sec) gewinnt (1sec) das Deutsche Reich .. sehr schnell .. in eh . Polen/ man spricht sogar von einem

(1sec)

51-E12 **Blitzkrieg**

52-Ens Blitzkrieg\ dacht ich mir dass Sie das wissen .. super genau\ ein Blitzkrieg/ ((écrit)) ... man spricht von einem **Blitzkrieg** ((écrit)) (2sec) wenn Sie **Blitz** hören **verstehen Sie das Wort Blitz** (nom d'un élève)

53-

Integration von Sprache u. Inhalt

54-

- «Blitzkrieg» als fachsprachlicher Begriff (Inhalt)

- «Blitz» als gemeinsprachlicher Begriff (Sprache)

- Konzeptuelles und lexikalisches Netz, das Inhalt und Sprache verknüpft

55-

56-

Rolle der L1

- Punktuelle Übersetzung (Lösung von L2-Problemen)

- Weiterführung des Austauschs in der L2

- Metaphorik und Idiomatik als mögliche Komplexitäts- und Informationsquelle

stark eh: handeln eh die Deutschen Truppen/

15Ens man misst die Stromstärke mit einem Stromstärkemessgerät\ (4.0) und man misst die Spannung mit einem Spannungs-messgerät\ (5.0) und man misst den Widerstand mit einem Widerstandsmessgerät\ (2.0) ich weiss auf Französisch wird das .. wird nicht .. ehm die physikalische Grösse genannt/ sondern die Einheit . **ampèremètre** . **voltmètre** **ohmmètre**\ ... hm/

(1.0)

17E7 mhm

18Ens &hier misst man eine Stromstärke/

Sprachvergleich; Integration von Sprache und Inhalt

- Sprachvergleich bietet Zusatzinformationen für den Inhalt
- Nicht nur Inhalte, sondern auch Wissen: der Unterschied zwischen physikalischer Grösse und physikalischer Einheit → wichtiges Konzept des Sachthemas

- Gegenseitige Immersion, jedoch mehrheitlich deutsche Muttersprachler.
- Meso-Sprachwechsel durch institutionelle Gegebenheiten: Die Lehrperson muss sich dem Sprachrepertoire der Studierenden anpassen.
- Meso-Sprachwechsel als pädagogische Strategie.



1-Ens man redet eigentlich weniger vom brechungsindex der schallwellen oder so\ (..) das ist eigentlich auch möglich (..) aber **jedenfalls ist der brechungsindex (1.0) umgekehrt proportional zur geschwindigkeit**

(1.0)

2-Ens ja/

(5.0)

3-Ens bei (dem) übergang gilt noch etwas anderes\ (1.5) bei der über=der übergang geht so vor sich (.) dass die welle keinen sprung macht\ (1.5) und keinen knick macht\

(1.5)

4-Ens also so etwas passiert nicht\

((écrit au tableau)) (4.5)

5-Ens das ist verboten (.) ja/

(2.0)

6-Ens cette situation serait interdit (..) hein/

7-Ens l'onde ne fait pas un SAUT (...) en traversant (..) l'interface (1.0) et (...) elle ne fait pas un coude non plus\ (1.5) elle ne fait pas ça non plus\

(3.5)

8-Ens donc (...) **soit la fonction elle-même (...) reste continue (...) soit (.) la pente (.) de la fonction aussi reste continue\ (..) hm/ (..) la pente ne change pas hein ça (.) continue:**



Erklärung auf
Deutsch



Ergänzung auf
Französisch

1-Ens man redet eigentlich weniger vom brechungsindex der schallwellen oder so\ (..) das ist eigentlich auch möglich (..) aber **jedenfalls ist der brechungsindex (1.0) umgekehrt proportional zur geschwindigkeit**

1

(1.0)

2-Ens ja/

(5.0)

3-Ens bei (dem) übergang gilt noch etwas anderes\ (1.5) bei der über=der übergang geht so vor sich (.) dass die welle keinen sprung macht\ (1.5) und keinen knick macht\

2

(1.5)

4-Ens also so etwas passiert nicht\

((écrit au tableau)) (4.5)

5-Ens das ist verboten (.) ja/

(2.0)

6-Ens cette situation serait interdit (..) hein/

7-Ens l'onde ne fait pas un SAUT (...) en traversant (..) l'interface (1.0) et

(...) elle ne fait pas un coude non plus\ (1.5) elle ne fait pas ça

non plus\

(3.5)

8-Ens **donc (...) soit la fonction elle-même (...) reste continue (...) soit:**

(.) la pente (.) de la fonction aussi reste continue\ (..) hm/ (..) la

pente ne change pas hein ça (.) continue:

4



Erklärung auf
Deutsch



Ergänzung auf
Französisch

1-Ens man redet eigentlich weniger vom Brechungsindex der schallwellen oder so\ (..) das ist eigentlich auch möglich (..) aber **jedenfalls ist der Brechungsindex (1.0) umgekehrt proportional zur geschwindigkeit**

(1.0)

2-Ens ja/

(5.0)

3-Ens bei (dem) Übergang gilt noch etwas anderes\ (1.5) bei der über=der Übergang geht so sprung macht\ (1.5) und ke

(1.5)

4-Ens also so etwas passiert nicht ((écrit au tableau)) (4.5)

5-Ens das ist verboten (.) ja/

(2.0)

6-Ens cette situation serait interd

7-Ens l'onde ne fait pas un SAUT

(...) elle ne fait pas un couc

non plus\

(3.5)

8-Ens donc (...) **soit la fonction e**
(.) la pente (.) de la fonction
pente ne change pas hein ça (.) continue:

• **Meso-Sprachwechsel zur Lösung didaktischer und kognitiver Probleme**

- Zwei Chancen, um das Gesagte zu verstehen; aber keine systematische Übersetzung
- Kommentar Nr. 3 als zentrale Achse und Schlüsselkomponente
- 1 nur auf Deutsch vs. 4 nur auf Französisch
- Verschiedenste innersprachliche Umformulierungen in Nr. 4 («reste» «continue», «ne change pas» «continue»)
→ allgemeine Unterrichtsstrategie

1

2

3

3

et

2

t

a

4

- 1T quel est grand principe inscrit même dans la convention des droits de l'homme sur la manière dont quelqu'un est traité quand on lui reproche un crime ou un délit
- 2S Unschuldsvermutung
- 3T voilà . comment est-ce qu'on appelle ça en français
- 4S la preuve <unschuld>
- 5T non la preuve ce serait justement
- 6S der beweis
- 9T oui mais la vermutung c'est quoi
- 10S soupçon
- 11T le soupçon c'est aussi une vermutung/ mais une vermutung eine negative vermutung/ und das nennt man wie/ wenn man vermutet dass etwas: . schief ist

12T wie ist das auf deutsch

13S ein verdacht

14T aber die: unschuldsvermutung man könnte nicht gut von einem
unschuldsverdacht sprechen nicht \ . und die
unschuldsvermutung auch auf französisch/ . braucht man eben
ein anderes wort/ . für vermutung nicht soupçon [sondern/

15S c'est la présomption d'innocence

[...]

16T DONC monsieur (nom)/
accepté plus ou moins/ c
illicites euh:: vous::... vou
sérieux jusqu'au bout . la

Mikro-/Meso-Sprachwechsel und Sprachvergleich

- L1 zur Verankerung von intuitiven Vermutungen
- L2 zur Hinterfragung und Änderung gewisser intuitiver Vermutungen
- Nach einer Diskussion in der L2/L1 Rückkehr zu den ursprünglichen Aussagen in der L2

→ **Problemstellung**

Schlussfolgerung: Perspektivenwechsel hin zur «Problemstellung»

- Mehrsprachige Interaktion bietet vielfältige Möglichkeiten für die Problemstellung.
- Perspektivenwechsel von der «**Problemlösung**» zur «**Problemstellung**».
- Der Integrationsprozess bedarf einer grösseren Didaktisierung.
- Von der Fremdsprache zur «fremdartigen» Sprache.

Meine «Hinwendung zum Schreiben» ist eng mit der französischen Sprache verknüpft. Ich finde sie nicht etwa schöner oder ausdrucksstarker als die englische Sprache, aber fremdartiger; sie ist fremdartig genug, um meine Neugier zu wecken.

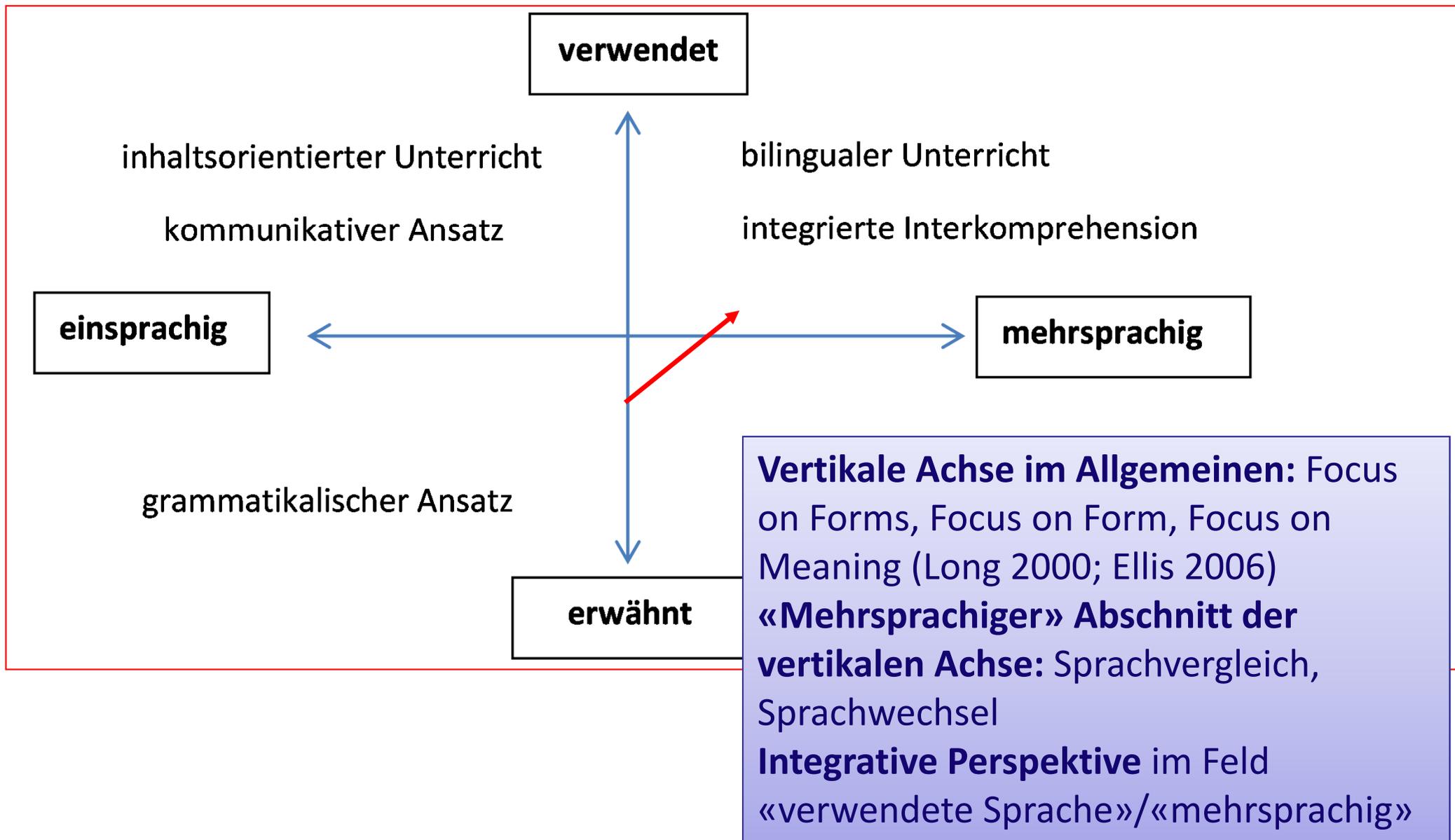
(Nancy Huston, Autopsie de l'exil, 1986)



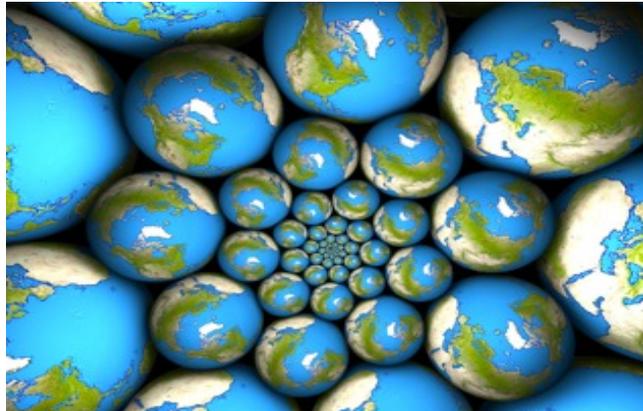
**UNIVERSITÉ
DE GENÈVE**

FACULTÉ DES LETTRES

Methodische Konsequenzen



Es gibt viele Welten des Wissens.
Man kann zwischen diesen
Welten hin- und hersurfen oder
ihre Vielfalt erkunden.



Mehrsprachigkeit offenbart
den Reichtum dieser Welten
und entschlüsselt ihre
Komplexität.

Projekt Dylan, Team Unil-Unige
Illustration von Francesco de Comité

Literaturhinweise

- Conteh, J. und Meier, G. (Hrsg.) (2014). *The multilingual turn in languages education: benefits for individuals and societies*. Clevedon: Multilingual Matters, Series New Perspectives on Language and Education.
- Coste, D. (1985). Métalangages, activité métalinguistique et enseignement/apprentissage d'une langue étrangère. *DRLAV* 32, 63–92.
- Coyle, D., Hood, Ph. und Marsh, D. (2010). *CLIL: Content and Language Integrated Learning*. Cambridge University Press.
- Ellis, R. (2006). Researching the Effects of Form-Focussed Instruction on L2 Acquisition. *AILA Review* 19, 18–41.
- Gajo, L. und Steffen, G. (2015). Didactique du plurilinguisme et alternance de codes : le cas de l'enseignement bilingue précoce. *Canadian Modern Language Review / Revue canadienne des langues vivantes* 71/4, 471–499.
- García, O. und Wei, L. (2014). *Translanguaging*. Palgrave Macmillan.
- Long, M. H. (2000). Focus on form in Task-Based Language Teaching. In Lambert, R. D. und Shohamy, E. (Hrsg.). *Language policy and pedagogy. Essays in honor of A. Ronald Walton* (S.179–92). Amsterdam.
- Lévy-Leblond, J.-M. (2013). La science au défi de la langue. *Synergies Europe* 8, 19–28.
- Bonoli, G. (2011): Vers de nouvelles approches théoriques du langage et du plurilinguisme. *Travaux neuchâtelois de linguistique* 53, 47–64.